

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 44.)

N. 44.

Ausgegeben Danzig, den 29. Oktober

1898.

Polizeiliche Angelegenheiten.

4875 Der Arbeiter Wilhelm Friedrich aus Grunau, Kreis Sensburg, wird in einer Strafsache gesucht. Ich ersuche einen Jeden, der über den Aufenthalt des Friedrich Auskunft ertheilen kann, dieses zu meinen Akten 5 J 767/98 anzuzeigen.

Elbing, den 19. Oktober 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4876 Um Mittheilung des Aufenthaltsorts des Fleischergefellens Stanislaus Babst, der im April d. J. in Poln. Brzozie, Kreis Strassburg, gewohnt hat, wird zu den Akten J 327/98 ersucht.

Babst soll als Zeuge vernommen werden.

Strassburg Westpr., den 22. Oktober 1898.

Der Staatsanwalt.

Stechbriefe.

4877 Gegen den Tischlergefellens Eduard Szameit aus Elbing, jetzt unbekanntem Aufenthalts, geboren am 11. Februar 1874 zu Labiau, Sohn des August Szameit und der Louise geb. Kohnert, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung pp. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hiervon zu den hiesigen Akten 5 D 523/98 Mittheilung zu machen.

Elbing, den 13. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4878 Gegen den Bäckergefellens August Hirsch aus Elbing, geboren am 13. September 1874 zu Kletten- dorf, Kreis Marienburg, Sohn des August Hirsch und der Eleonore geb. Werner, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Unter- suchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hier- von zu den hiesigen Akten 5 D 90/98 Mittheilung zu machen.

Elbing, den 12. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4879 Gegen den Schmiedegefellens August Lemke aus Danzig, geboren zu Straschin am 12. August 1851, evangelisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt u. d. Beleidigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Gefängniß abzuliefern.

Danzig, den 3. September 1898.

Königliches Amtsgericht 12.

4880 Gegen den Arbeiter Gottfried Kefitte aus Lärchwalde, jetzt unbekanntem Aufenthalts, geboren am 24. April 1855 zu Kapendorf, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 26. August 1898 erkannte Gefängnißstrafe von 7 — sieben — Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hiervon zu den hiesigen Akten 5 D 497/98 Mittheilung zu machen.

Elbing, den 13. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4881 Gegen den Schmiedegefellens Wilhelm Meldau, geboren am 12. Dezember 1871 zu Straschin, Kreis Danziger Höhe, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, den Meldau zu verhaften und an das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. P. L. Nr. 656/98.

Pr. Stargard, den 17. Oktober 1898.

Der Königliche Staatsanwalt.

4882 Arbeiter Paul von Rakowzki, bis in den Februar 1898 hinein in Garden bei Kiel wohnhaft gewesen, geboren am 30. Juni 1870 zu Dorf Roggen- haufen in Westpr. festzunehmen und an nächstes Amts- gericht abzuliefern.

Haftbefehl des Amtsgerichts hier vom 4. Ok- tober 1898 wegen wiederholten Diebstahls. 3 J 208/98.

Kiel, den 12. Oktober 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4883 Nachstehende wehrpflichtige Personen:

1. Albert August Kaffel, zuletzt in Inowrazlaw wohnhaft, geboren am 30. August 1873 zu Schönwiese, evangelisch,
2. Carl Eduard Kaffel, zuletzt zu Inowrazlaw wohnhaft, geboren am 3. August 1875 zu Schönwiese, evangelisch,

sind durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgericht zu Inowrazlaw vom 17. September 1898 wegen Verletzung der Wehr- pflicht zu einer Gefängnißstrafe von je drei Monaten und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt

Es wird um Vollstreckung der Freiheitsstrafe und Nachricht zu den Akten 5 Jun. M 76/98 erbenst ersucht.

Bromberg, den 17. Oktober 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4884 Gegen die Schneiderfrau Josephine Bajewski geb. Schmidke, geboren am 8. Juli 1852 in Pomieschin, zuletzt in Gdingen wohnhaft gewesen, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, sie zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und von ihrer Festnahme zu den hiesigen Akten 3 D 83/98 Nachricht zu geben.

Zoppot, den 14. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4885 Gegen den Malergehilfen Paul Hermann Tiege, früher in Pillau, jetzt unbekanntem Aufenthalts, geboren am 30. November 1867 in Tilsit, evangelisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. D 57/98.

Pillau, den 11. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht

4886 Gegen den am 14. Oktober 1866 zu Allenstein geborenen, ledigen Schneidergesellen Stanislaus Salewski aus Groß Wandten, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen groben Unfugs, Beleidigung, Bedrohung und Widerstandes gegen die Staatsgewalt verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten wider Salewski D 151/98 von der erfolgten Verhaftung Nachricht zu geben.

Neuenburg, den 18. Oktober 1893.

Königliches Amtsgericht.

4887 Gegen den Arbeiter Hermann Steinke aus Schneidemühl, geboren am 21. August 1867 zu Dt. Krone, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen vorsätzlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das Justizgefängniß zu Schneidemühl abzuliefern und zu den Akten hierher Mittheilung zu machen.

Schneidemühl, den 20. Oktober 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4888 Gegen den am 11. Oktober 1878 zu Scherlanke, Kreis Neutomischel geborenen Sattlergesellen Berthold Koez (oder Keth) evangelisch, zuletzt in Ellerwald III. Trijt wohnhaft gewesen, welcher jetzt flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 17. Juni 1898 erkannte Geldstrafe von 12 — zwölf — Mark beigetrieben und im Unvermögensfalle eine Gefängnißstrafe von 4 — vier — Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und falls er die Geldstrafe nicht bezahlen, oder über die bereits erfolgte Bezahlung derselben sich nicht ausweisen kann, zur Strafverbüßung dem nächsten Gerichte

vorzuführen und hiervon zu den hiesigen Akten 5 D 358/98 Mittheilung zu machen.

Elbing, den 19. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4889 Gegen den Hausdiener Max Dyzische aus Elbing, jetzt unbekanntem Aufenthalts, geboren am 4. November 1872 zu Danzig, Sohn des August Dyzische und der Julianna geb. Engler, katholisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hiervon zu den hiesigen Akten 5 D 416/98 Mittheilung zu machen.

Elbing, den 15. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4890 Gegen den Schmied August Wollien aus Königsberg, zuletzt in Pusig in Westpr., geboren am 15. Januar 1878 zu Alt-Pillau, evangelisch, jetzt unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist, bezw. sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Königsberg vom 20. April 1898 erkannte Geldstrafe von 12 Mark, im Nichtbeitreibungsfalle 3 Tage Haft vollstreckt werden.

Es wird um Angabe des Aufenthalts des p. Wollien ersucht. Aktenzeichen 15 D 1017/97.

Königsberg, den 20. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. 15.

4891 Gegen den Arbeiter Theodor Gillmann aus Lauenburg, geboren daselbst am 8. September 1880 als Sohn des Gustav Gillmann und der Karoline geb. Schafuhr, welcher flüchtig ist, soll die durch Urtheil der Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgericht zu Lauenburg vom 15. April 1898 wegen unbefugter Jagd ausübung rechtskräftig erkannte Geldstrafe von 100 Mark bezw. 20 Tage Gefängniß vollstreckt werden.

Es wird um Strafvollstreckung und Nachricht zu den Akten M II 2/98 ersucht.

Stolp i B., den 19. Oktober 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4892 Gegen den Schmiedegesellen Gustav Albert Maibaum, geboren in Heiligenbeil am 21. August 1874, zur Zeit unbekanntem Aufenthaltsorts, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht zu den Akten I 1664/98 zu geben.

Danzig, den 22. Oktober 1898.

Der Amtsanwalt.

4893 Gegen den Drehergesellen August Klaws, geboren am 16. März 1873 zu Fuchsberg, Kreis Königsberg, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und behufs Feststellung seiner Identität und weitere

Veranlassung in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten A. A. 755/96 Nachricht zu geben.

Hamelu, den 20. Oktober 1898.

Königliche Amtsanwaltschaft.

4894 Gegen den Landwirth Felix Dawidowski aus Schönwalde, geboren am 10. März 1873 zu Schönwalde, Sohn des Peter Dawidowski und der Anna geb. Drawz, verheirathet mit Anna geb. Lemke, katholisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, auf den p. Dawidowski zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle festzunehmen und in das nächste Justizgefängniß einzuliefern, auch zu den Akten D 146/97 hierher Nachricht zu geben.

Neustadt Westpr., den 21. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht 2.

4895 Gegen den Fleischer Heinrich Czgan aus Friedrichshof, geboren den 23. Februar 1878 daselbst, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Ortelzburg vom 23. Juni 1898 erkannte Gefängnißstrafe von 14 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten O 3 M 33/98 Nachricht zu geben.

Allenstein, den 22. Oktober 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4896 Gegen den Gymnastiker Franz Bluhm, geboren am 13. Oktober 1877 zu Elbing, jetzt unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den diesseitigen Akten J II 1315/98 Anzeige zu erstatten.

Das bisher veröffentlichte Signalement vom 29. August 1898 bezog sich auf dessen Bruder.

Beschreibung: Alter 21 Jahre, Größe 1,60 bis 1,64 m, Statur unterseht, Haare dunkelblond, Stirn niedrig, wenig Anflug von Schnurrbart, Augenbraunen blond, Zähne gut, Kinn spitz, Gesicht voll und rund, Gesichtsfarbe frisch, Sprache deutsch.

Stettin, den 24. Oktober 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4897 Gegen den Hirten Gustav von Schaack geboren am 25. Oktober 1842 zu Heinrichswalde, zuletzt in Gr. Lesewitz, jetzt unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist, bezw. sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Marienburg vom 29. September 1898 erkannte Gefängnißstrafe von sechs Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch Nachricht zu den Akten IV D 279/98 zu geben.

Marienburg, den 20. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefs-Erneuerungen.

4898 Der hinter dem Arbeiter Felix Suminski, zuletzt in Strassburg Westpr. aufhaltend, unter dem 29. Juli 1898 erlassene, in Nr. 32 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Strassburg Westpr., den 18. Oktober 1898.

Der Staatsanwalt.

4899 Der in Nr. 27 pro 1894 unter 2863 hinter dem Landbriefträger Martin Grenz wegen wiederholter Unterschlagung im Amte erlassene Steckbrief wird erneuert.

Verent, den 16. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4900 Der hinter den Kellner Willy Max Miezler unter dem 2. Oktober 1894 erlassene, in Nr. 41 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 16. Oktober 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

4901 Die gegen den Bäckergehilfen Gustav Meifert, geboren am 18. Oktober 1872 zu Konitz Westpr., in den Akten D 103/98 unter dem 9. Mai 1898 erlassene offene Stravollstreckungsrequisition — Nr. 4447 zum 41. Stück des Oeffentlichen Anzeigers — ist erledigt.

Spandau, den 17. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4902 Der hinter dem Arbeiter Albert Mißbach aus Danzig, geboren am 28. Dezember 1854, unter dem 10. September cr. erlassene, in diesem Blatte aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 14. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht 14.

4903 Der am 28. September 1898 hinter dem Kupferschmied Julius Johann August Schneider in Stück 41 Nr. 4446 dieses Blattes erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 18. Oktober 1898.

Der Staatsanwalt.

4904 Der hinter Paul Kullich erlassene, in Nr. 31 für 1898 unter 3421 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Bromberg, den 20. Oktober 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4905 Der hinter den Tischlergehilfen Heinrich Böhme aus Danzig unter dem 3. Mai 1898 erlassene, in Nr. 20 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 20. Oktober 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4906 Der hinter den Arbeiter August Mustulus aus Dirschau unter dem 11. Januar 1889 erlassene, in Nr. 3 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 17. Oktober 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4907 Der unterm 27. August 1889 hinter dem Arbeiter Friedrich Pieffarreck aus Lych erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 18. Oktober 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4908 Der unter dem 16. September 1897 hinter den Arbeiter Adolf Walendczyk erlassene und am 14. Juni 1898 erneuerte Steckbrief ist erledigt.

Liegenhof, den 21. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4909 Der Steckbrief vom 6. Juni 1898 gegen den Uhrmacher Walter Mertens — Stück 25 Nr. 2748 des Oeffentlichen Anzeigers zum Regierungs-Amts-Blatt — ist erledigt.

Magdeburg, den 21. Oktober 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4910 Der hinter Gustav Schütz erlassene, in Stück 38 unter Nr. 4141 des Anzeigers für 1898 aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Bromberg, den 20. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht 2.

4911 Der hinter den Händler Franz Czapski sen. aus Brust unter dem 10. August 1898 erlassene, in Nr. 34 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 18. Oktober 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4912 Der gegen die unverehelichte (Dienstmädchen) Marie Naujocks aus Br. Holland unterm 31. Oktober 1896 in Nr. 46 — lfd. Nr. 5370 — dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 17. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4913 Der hinter den Wehrpflichtigen Martin Epp unter dem 9. Mai 1884 erlassene, in Nr. 21 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 17. Oktober 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4914 Der hinter dem Bergmann Carl Nabe, früher in Langendreer, geboren am 1. März 1873 zu Terranova, unterm 3. September 1898 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Bochum, den 21. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerungen.

4915 Das im Grundbuche von Hoppendorf Band 1 Blatt 16 Artikel 17 auf den Namen der Besitzer Ferdinand und Gertrude geb. Kleinert-Liebrecht'schen Eheleute eingetragene, im Gemeindebezirk Hoppendorf belegene Grundstück, soll auf Antrag der Maurer Josef und Auguste geb. Liebrecht-Kingel'schen Eheleute zu Hüttenfeld zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigentümern am **16. Dezember 1898**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 21, zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,44 Tbl. Reinertrag und einer Fläche von 00,41,90 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen, können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 19, eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 17. Dezember 1898, Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Carthaus, den 15. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

4916 Nachstehende Personen:

1. der Unteroffizier der Landwehr Cornelius Pauls (Landwirth), geboren am 22. Januar 1868 in Ellerwald,
2. der Ersatz-Reservist Johann Murawski, (Knecht), geboren am 26. Dezember 1867 in Neufirch,
3. der Matrose, Wehrman Jacob Meyer, (Seemann), geboren am 11. Februar 1865 in Schöneberg,
4. der Grenadier der Landwehr Heinrich Droewes, (Arbeiter), geboren am 29. November 1863 in Wolfsdorf Niederung,
5. der Dekonomie-Handwerker Reservist Friedrich Fiedler, (Schneider), geboren am 20. Dezember 1866 in Lakendorf,
6. der Matrose, Reservist August Karsten, (Matrose), geboren am 8. Dezember 1864 in Jungfer,
7. der Ersatz Reservist Friedrich Braun, (Dienstbote), geboren am 21. Mai 1867 in Fürstenwerder,
8. der Husar der Landwehr Johann Werner, (Arbeiter), geboren am 9. Juni 1866 in Fürstenau,
9. der Gefreite der Landwehr Johann Worschinski, (Knecht), geboren am 27. Oktober 1863 in Schöneberg,
10. der Grenadier der Landwehr Julius Krause, (Schmied), geboren am 31. Oktober 1868 in Plonkow, Kreis Inowrazlaw,
11. der Gefreite der Landwehr August Kochanski, (Arbeiter), geboren am 16. Oktober 1863 in Königsdorf,
12. der Pionier der Landwehr Johann Andreas Schmidt, (Zimmermann), geboren am 20. November 1865 in Schöneberg,
13. der Kanonier der Landwehr Petrus Kofowski, (Schmiedegessele), geboren am 13. März 1866 in Schöneberg,

14. der Matrose, Wehrmann Richard Reimann, (Haffschiffer), geboren am 2. November 1867 in Gr. Zünber,
15. der Matrose der Seewehr Karl Wohlgenuth, (Schiffer), geboren am 6. Oktober 1866 in Neulanghorst,
16. der Obermatrose, Wehrmann Jakob Neumann, (Haffschiffer), geboren am 18. Mai 1864 in Neuteich,
17. der Dekonomie-Handwerker, Wehrmann, Gustav Klein, (Schuhmacher), geboren am 25. Dezember 1864 in Neuteich,
18. der Gefreite der Landwehr Dietrich Klingsberg, (Commis), geboren am 4. September 1868 in Tiegenhof,

sämmtlich zuletzt im Bezirk des Amtsgerichts Tiegenhof wohnhaft, werden beschuldigt, zu Nr. 5 und 6 als beurlaubter Reservist, zu Nr. 1, 3, 4, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18 als beurlaubte Wehrmänner, zu Nr. 2 und 7 als Ersatzreservisten ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militairbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Str.-G.-B.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **14. Dezember 1898**, Vormittags 11 Uhr, vor das königliche Schöffengericht Tiegenhof zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Tiegenhof, den 30. September 1898.

Baecker,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4917 Auf den Antrag

1. des Schlossers Robert Schreiber zu Schidlitz Nr. 976,
2. dessen Ehefrau Hanna geb. Kress,
3. des Webermeisters Julius Ferdinand Schreiber zu Schidlitz Nr. 977,
4. dessen Ehefrau Maria Magdalena geb. Kress,
5. der verwittweten Frau Maria Elisabeth Schreiber geb. Kress in Schidlitz Nr. 79,
6. des Schlossers Hermann Schreiber zu Schidlitz Nr. 79,
7. dessen Ehefrau Minna geb. Wohlert,

werden alle, welche das Eigenthum des am Wege nach Altdorf belegenen Trennstücks Acker Nr. 609/337 des Kartenblatts 7 der Gemarkung Schidlitz 6,90 ar groß beanspruchen, aufgefordert, spätestens in dem auf den **24. November 1898**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42 anberaumten Aufgebotsstermine ihre Ansprüche und Rechte geltend zu machen, widrigenfalls sie mit denselben werden ausgeschlossen werden.

Danzig, den 24. September 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. 11.

4918 Auf den Antrag des Magistrat der Stadt Danzig werden alle, welche das Eigenthum des Trennstücks Acker Nr. 610/388 des Kartenblatts 7 der Gemarkung Schidlitz beanspruchen, aufgefordert, spätestens in dem auf den **17. November 1898**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Zimmer 42, anberaumten Aufgebotsstermine ihre Ansprüche und Rechte anzumelden, widrigenfalls sie mit denselben werden ausgeschlossen werden.

Danzig, den 17. September 1898.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

4919 Der verwittweten Frau Emilie Niefeltd geb. Martens zu Marienburg, Kl. Geistlichkeit 16, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Raz in Marienburg klagt gegen

1. die Wittve Catharina Skock geb. Nicolai in Pösilge,
2. den Zimmermann Jacob Skock zu Tralau,
3. den Fleischer Carl Skock,
4. den Arbeiter Anton Skock,

zu 3 und 4 früher zu Pösilge, unter der Behauptung, daß für sie, die Klägerin, im Grundbuche des den Beklagten als den Erben des verstorbenen Eigenthümers Johann Skock gehörigen Grundstücks Pösilge Blatt 75 Abtheilung III Nr. 8 ein laut Schuldurkunde vom 16. Februar 1876 zu 6% verzinliches Dahrlehr von 960 Mark eingetragen stehe und hiervon die für die Zeit vom 5. November 1896 bis 5. Mai 1898 mit 86,40 Mark fälligen Zinsen rückständig seien mit dem Antrage die Beklagten zu verurtheilen, an Klägerin persönlich und zur Vermeidung der Zwangsvollstreckung in das Grundstück Pösilge Blatt 75 86,40 Mark zu zahlen, die Kosten des Rechtsstreits zu tragen und das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Die Klägerin ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amtsgericht zu Marienburg Westpr., auf den **20. Dezember 1898**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Marienburg, den 12. Oktober 1898.

Tessmer,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4920 Nachstehende Personen:

1. Carl Gottlieb Michael Pleger, geboren am 20. August 1875 in Borroschau als Sohn der Michael und Marie geb. Vemke-Pleger'schen Eheleute, zuletzt in Borroschau aufhaltsam gewesen,
2. Peter Josef Neumann, geboren am 18. Januar 1875 in Brust als Sohn der Peter und Barbara geb. Wojschitowski-Neumann'schen Eheleute, zuletzt in Brust aufhaltsam gewesen,
3. Thomas Radzjivion, geboren am 19. März 1875 in Brust als Sohn der Jakob und Julianne geb. Neumann-Radzjivion'schen Eheleute, zuletzt in Brust aufhaltsam gewesen,

4. Josef Zelinski, geboren am 17. Oktober 1875 in Brust als Sohn der Josef und Marianna geb. Brzezinski-Zelinski'schen Eheleute, zuletzt in Brust aufhaltfam gewesen,
5. Julius Holz, geboren am 4. Juli 1875 in Czubienschin als Sohn der Johann und Pauline geb. Foth-Holz'schen Eheleute, zuletzt in Czubienschin aufhaltfam gewesen,
6. Johann Carl Bluhm, geboren am 10. Januar 1875 in Dalwin als Sohn der Louise Emilie Bluhm, zuletzt in Dalwin aufhaltfam gewesen,
7. Martin Bunikowski, geboren am 12. November 1875 in Damaschken als Sohn der Jakob und Anna geb. Dittmer-Bunikowski'schen Eheleute, zuletzt in Damaschken aufhaltfam,
8. Julius Lange, geboren am 28. September 1875 in Damaschken als Sohn der Johann und Regina geb. Spliedt-Lange'schen Eheleute, zuletzt in Damaschken aufhaltfam gewesen,
9. Raimund Julius Bruschowski, geboren am 14. März 1875 in Dirschau als Sohn der Theodor und Veronica geb. Winowski-Bruschowski'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltfam gewesen,
10. Franz Albert Budnarowski, geboren am 14. August 1875 in Dirschau als Sohn der Michael und Marie geb. Krasizki-Budnarowski'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltfam gewesen,
11. Robert Bluhm, geboren am 3. Oktober 1875 in Dirschau als Sohn der Henriette Bluhm, zuletzt in Dirschau aufhaltfam gewesen,
12. Johannes Andreas Ferzki, geboren am 26. Februar 1875 in Dirschau als Sohn der Andreas und Marie geb. Sibona Ferzki'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltfam gewesen,
13. Paul Johannes Hoffmann, geboren am 23. Februar 1875 in Dirschau als Sohn der Ottilie Clara Hoffmann, zuletzt in Dirschau aufhaltfam gewesen,
14. Otto Hermann Hendel, geboren am 17. April 1875 in Dirschau als Sohn der Theodor und Leonore geb. Steinke-Hendel'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltfam gewesen,
15. Franz Paul Koworowski, geboren am 28. Juli 1875 in Dirschau als Sohn der Anna Koworowski, zuletzt in Dirschau aufhaltfam gewesen,
16. Paul Robert Kostrowski, geboren am 19. September 1875 in Dirschau als Sohn der Vincent und Franziska geb. Maczynski-Kostrowski'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltfam gewesen,
17. Peter Bernhard Leszczynski, geboren am 10. Januar 1875 in Dirschau als Sohn der Stanislaus und Barbara geb. Dombrowska-Leszczynski'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltfam gewesen,
18. Johann Martin Lind, geboren am 18. Juni 1875 in Dirschau als Sohn der Martin und Pauline geb. Groth-Lind'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltfam gewesen,
19. Franz Josef Lorkowski, geboren am 29. August 1875 in Dirschau als Sohn der Martin und Barbara geb. Frost-Lorkowski'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltfam gewesen,
20. Johannes Much, geboren am 5. Januar 1875 in Dirschau als Sohn der Pauline Much, zuletzt in Dirschau aufhaltfam,
21. Johannes Muczynski (auch Dmischinski), geboren am 28. April 1875 in Dirschau als Sohn der August und Anna geb. Diffsacz-Muczynski'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltfam gewesen,
22. Max Gustav Pakty, geboren am 7. März 1875 in Dirschau als Sohn der Michael und Anna geb. Wolff-Pakty'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltfam gewesen,
23. Johannes Hermann Rajewski, geboren am 29. Dezember 1875 in Dirschau als Sohn der Jakob und Maria geb. Ewald-Rajewski'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltfam gewesen,
24. Albert Carl Sumann, geboren am 10. Februar 1875 in Dirschau als Sohn der Friedrich Carl und Anna geb. Dombrowski-Sumann'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltfam gewesen,
25. Friedrich Wilhelm Eduard Sprochu, geboren am 8. April 1875 in Dirschau als Sohn der Anna Sprochu, zuletzt in Dirschau aufhaltfam gewesen,
26. Arthur Bernhard Wilhelm Schutkowski, geboren am 24. September 1875 in Dirschau als Sohn der Otto und Bertha geb. Vogel-Schutkowski'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltfam gewesen,
27. Johannes Josef Stobbe, geboren am 25. September 1875 in Dirschau als Sohn der Johannes und Anna geb. Wittkowski-Stobbe'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltfam gewesen,
28. Ad. m. Paul Sadschewski, geboren am 4. Oktober 1875 in Dirschau als Sohn der Friedrich und Barbara geb. Bellecki-Sadschewski'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltfam gewesen,
29. Julius Helmuth Sommerzdorf, geboren am 3. Dezember 1875 in Dirschau als Sohn der Hermann Benjamin und Caroline Bertha geb. Hennig-Sommerzdorf'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltfam gewesen,
30. Johann Wendt, geboren am 22. September 1875 in Dirschau als Sohn der Johann und Justine geb. Leszynski-Wendt'schen Eheleute, zuletzt in Felgenau aufhaltfam gewesen,
31. Fritz Hugo Templin, geboren am 25. November 1875 in Felgenau als Sohn der August und Marie geb. Weinreich-Templin'schen Eheleute, zuletzt in Felgenau aufhaltfam gewesen,
32. Josef Wohler, geboren am 9. Januar 1875 in Felgenau als Sohn der Johann und Justine geb. Rebell-Wohler'schen Eheleute, zuletzt in Felgenau aufhaltfam gewesen,

33. Franz Halba, geboren am 9. Mai 1875 in Gardschau als Sohn der Josef und Rosalie geb. Kluck-Halba'schen Eheleute, zuletzt in Gardschau aufhaltfam gewesen,
34. Thomas Wessolowski, geboren am 2. September 1875 in Kl. Garz als Sohn der Thomas und Marie geb. Krause-Wessolowski'schen Eheleute, zuletzt in Kl. Garz aufhaltfam gewesen,
35. Franz Bielicki, geboren am 19. Mai 1875 in Gerdin als Sohn der Mathias und Marianna geb. Jablonski-Bielicki'schen Eheleute, zuletzt in Gerdin aufhaltfam gewesen,
36. Peter Czesek, geboren am 22. Februar 1875 in Gerdin als Sohn der Peter und Cäcilie geb. Gajewska-Czesek'schen Eheleute, zuletzt in Gerdin aufhaltfam gewesen,
37. Franz Kowalski, geboren am 28. Mai 1875 in Gerdin als Sohn der Ernst und Franziska geb. Bielicka-Kowalski'schen Eheleute, zuletzt in Gerdin aufhaltfam gewesen,
38. Anton Siforski (Siforski), geboren am 7. Februar 1875 in Gnieschau als Sohn der Josef und Marianna geb. Rogowska-Siforski'schen Eheleute, zuletzt in Gnieschau aufhaltfam gewesen,
39. Josef Alex, geboren am 16. März 1875 in Kniebau als Sohn der Michael und Rosa geb. Borkowski-Alex'schen Eheleute, zuletzt in Kniebau aufhaltfam gewesen,
40. August Bonia, geboren am 28. August 1875 in Liebchau als Sohn der Johann und Anna geb. Klufowski-Bonia'schen Eheleute, zuletzt in Liebchau aufhaltfam gewesen,
41. August Josef Kobirowsky, geboren am 6. Mai 1875 in Lukoschin als Sohn der Josef und Johanna geb. Salewska-Kobirowsky'schen Eheleute, zuletzt in Lukoschin aufhaltfam gewesen,
42. Franz August Nawizki, geboren am 23. Dezember 1875 zu Lukoschin als Sohn der Julia Nawizki, zuletzt in Lukoschin aufhaltfam gewesen,
43. Johann Jakob Gendernalik, geboren am 21. Juni 1875 in Lunau als Sohn der Johann und Anna geb. Sackzewski-Gendernalik'schen Eheleute, zuletzt in Lunau aufhaltfam gewesen,
44. Michael Savjelski, geboren am 8. September 1875 in Lunau als Sohn der Josef und Rosalie geb. Munitulski-Savjelski'schen Eheleute, zuletzt in Lunau aufhaltfam gewesen,
45. Jakob Stankiewicz, geboren am 24. November 1875 in Lunau als Sohn der Jakob und Barbara geb. Lubiencki-Stankiewicz'schen Eheleute, zuletzt in Lunau aufhaltfam gewesen,
46. Michael Schwetalla, geboren am 3. September 1875 in Lunau als Sohn der Franz und Anna geb. Kuz-Schwetalla'schen Eheleute, zuletzt in Lunau aufhaltfam gewesen,
47. Josef August Sarnowski, geboren am 29. Dezember 1875 in Mahlin als Sohn der August und Barbara geb. Tefmer-Sarnowski'schen Eheleute, zuletzt in Stangenberg aufhaltfam gewesen,
48. Gustav Adolf Horn, geboren am 5. März 1875 in Kl. Malsau als Sohn der Johann und Amalie geb. Bottrub-Horn'schen Eheleute, zuletzt in Kl. Malsau aufhaltfam gewesen,
49. Gustav Hermann Heinrich, geboren am 3. Juli 1875 in Kl. Malsau als Sohn der Carl und Henriette geb. Buraue-Heinrich'schen Eheleute, zuletzt in Kl. Malsau aufhaltfam gewesen,
50. Franz Johann Ciecelsky, geboren am 9. Juli 1875 in Westin als Sohn der Franz und Marianna geb. Kotel-Ciecelsky'schen Eheleute, zuletzt in Westin aufhaltfam gewesen,
51. Paul August Gelaszewski, geboren am 3. August 1875 in Westin als Sohn der Johann und Catharina geb. Ciecelski-Gelaszewski'schen Eheleute, zuletzt in Lunau aufhaltfam gewesen,
52. Josef Kusikowski, geboren am 25. August 1875 in Markau als Sohn der Johann und Marianna geb. Kurowska-Kusikowski'schen Eheleute, zuletzt in Markau aufhaltfam gewesen,
53. Woleslaus Sintek, geboren am 4. Februar 1875 in Pselplin als Sohn der Xaver und Franziska geb. Schubek-Sintek'schen Eheleute, zuletzt in Pselplin aufhaltfam gewesen,
54. Michael Blenski, geboren am 28. September 1875 in Pomme als Sohn der Franz und Josefina geb. Drschinska-Blenski'schen Eheleute, zuletzt in Pomme aufhaltfam gewesen,
55. Josef Lipski, geboren am 1. April 1875 in Raikau als Sohn der Thomas und Marianna geb. Nezel-Lipski'schen Eheleuten, zuletzt in Raikau aufhaltfam gewesen,
56. Johann Musalewski, geboren am 27. August 1875 in Raikau als Sohn der Johann und Catharina geb. Gdaniz-Musalewski'schen Eheleute, zuletzt in Raikau aufhaltfam gewesen,
57. Franz Frost, geboren am 14. Januar 1875 in Rathstube als Sohn der Johann und Anna geb. Maluschewski-Frost'schen Eheleute, zuletzt in Rathstube aufhaltfam gewesen,
58. Adolf Otto Reinhold Stark, geboren am 24. Januar 1875 in Rathstube als Sohn der August und Susanna geb. Mielke-Stark'schen Eheleute, zuletzt in Rathstube aufhaltfam gewesen,
59. Franz Schwonek, geboren am 8. Juli 1875 in Roppuch als Sohn der Johann und Justine geb. Holz-Schwonek'schen Eheleute, zuletzt in Roppuch aufhaltfam gewesen,
60. Bernhard Surawski, geboren am 25. Mai 1875 in Gr. Roschau als Sohn der Franz und Rosalie geb. Gieczelski-Surawski'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltfam gewesen,
61. Josef Drosskowi, geboren am 5. Februar 1875 in Gr. Schlanz als Sohn der Johann

- und Barbara geb. Malecki-Drosskowi'schen Eheleute, zuletzt in Gr. Schlanz aufhaltfam gewesen,
62. Albert Gustav Engelmann, geboren am 17. Februar 1875 in Gr. Schlanz als Sohn der Carl und Rosalie geb. Krohn-Engelmann'schen Eheleute, zuletzt in Gr. Schlanz aufhaltfam gewesen,
63. Josef Olszewski, geboren am 17. Oktober 1875 in Gr. Schlanz als Sohn der Thomas und Anna geb. Blanski-Olszewski'schen Eheleute, zuletzt in Gr. Schlanz aufhaltfam gewesen,
64. Josef Gurta, geboren am 16. August 1875 in Kl. Schlanz als Sohn der Josef und Anna geb. Matowski-Gurta'schen Eheleute, zuletzt in Kl. Schlanz aufhaltfam gewesen,
65. Franz Hinz, geboren am 24. Oktober 1875 in Kl. Schlanz als Sohn der Johann und Pauline geb. Jalinski-Hinz'schen Eheleute, zuletzt in Kl. Schlanz aufhaltfam gewesen,
66. George Willh Kroenick, geboren am 23. April 1875 in Kl. Schlanz als Sohn der Carl und Wilhelmine geb. Müller-Kroenick'schen Eheleute, zuletzt in Kl. Schlanz aufhaltfam gewesen,
67. Franz Olszewski, geboren am 1. März 1875 in Kl. Schlanz als Sohn der Martin und Anna geb. Ripski-Olszewski'schen Eheleute, zuletzt in Kl. Schlanz aufhaltfam gewesen,
68. Johann Schemplakowski, geboren am 14. Juli 1875 in Kl. Schlanz als Sohn der Jakob und Anna geb. Schemplakowski-Schemplakowski'schen Eheleute, zuletzt in Kl. Schlanz aufhaltfam gewesen,
69. Franz Ehlert, geboren am 23. Oktober 1875 in Spangau als Sohn der Paul und Marie geb. Halbe-Ehlert'schen Eheleute, zuletzt in Spangau aufhaltfam gewesen,
70. Theodor Nethkowski, geboren am 12. Mai 1875 in Stangenberg als Sohn der Martin und Julianna geb. Dostalski-Nethkowski'schen Eheleute, zuletzt in Rokittken aufhaltfam gewesen,
71. Leopold Johann Dagniz, geboren am 11. Mai 1875 in Stenzlau als Sohn der Johann und Anna geb. Manski-Dagniz'schen Eheleute, zuletzt in Liebschau aufhaltfam gewesen,
72. Franz Brzezinski, geboren am 20. Juli 1875 in Subkau als Sohn der Martin und Julianna geb. Roganski-Brzezinski'schen Eheleute, zuletzt in Subkau aufhaltfam gewesen,
73. Franz Galczynski, geboren am 6. September 1875 in Subkau als Sohn der Johann und Marianna geb. Krause-Galczynski'schen Eheleute, zuletzt in Subkau aufhaltfam gewesen,
74. Josef Latozewski, geboren am 8. Oktober 1875 in Subkau als Sohn der Stanislaus und Pauline geb. Janiszewska-Latozewski'schen Eheleute, zuletzt aufhaltfam gewesen in Subkau,
75. Josef Wittowski, geboren am 10. Mai 1875 in Subkau als Sohn der Michael und Marianna geb. Lubiewski-Wittowski'schen Eheleute, zuletzt in Subkau aufhaltfam gewesen,
76. Paul Schulz, geboren am 21. März 1875 in Subkau als Sohn der Franz und Marianna geb. Rompkowska-Schulz'schen Eheleute, zuletzt in Subkau aufhaltfam gewesen,
77. Franz Sochaczewski, geboren am 6. August 1875 in Subkau als Sohn der Josef und Josefine geb. Malinowski-Sochaczewski'schen Eheleute, zuletzt in Subkau aufhaltfam gewesen,
78. Johann Wojewodka, geboren am 1. Januar 1875 in Subkau als Sohn der Thomas und Anna geb. Brandt-Wojewodka'schen Eheleute, zuletzt in Subkau aufhaltfam gewesen,
79. Theodor Johann Wisniewski, geboren am 26. Januar 1875 in Subkau als Sohn der Theodor und Catharina geb. Brikanowski-Wisniewski'schen Eheleute, zuletzt in Subkau aufhaltfam gewesen,
80. Anton Kotlewski, geboren am 3. November 1875 in Subkau als Sohn der Josef und Franziska geb. Filzel-Kotlewski'schen Eheleute, zuletzt in Subkau aufhaltfam gewesen,
81. Michael Stempa, geboren am 27. Februar 1875 in Swaroschin als Sohn der August und Mariana geb. Hoffmann-Stempa'schen Eheleute, zuletzt in Czarin aufhaltfam gewesen,
82. Johann Schröder, geboren am 1. Juli 1875 in Gr. Turse als Sohn der Franz und Franziska geb. Dombrowska-Schröder'schen Eheleute, zuletzt aufhaltfam gewesen in Gr. Turse,
83. Michael Felski, geboren am 2. Februar 1875 in Gr. Waczmirz als Sohn der Michael und Franziska geb. Wiedrowska-Felski'schen Eheleute, zuletzt in Gr. Waczmirz aufhaltfam gewesen,
84. Johann Kalinowski, geboren am 10. Juni 1875 in Gr. Waczmirz als Sohn der Johann und Catharina geb. Strinska-Kalinowski'schen Eheleute, zuletzt in Gr. Waczmirz aufhaltfam gewesen,
85. Jakob Kaminski, geboren am 4. Juli 1875 in Gr. Waczmirz als Sohn der Michael und Franziska geb. Blonska-Kaminski'schen Eheleute, zuletzt in Gr. Waczmirz aufhaltfam gewesen,
86. Franz Lobs, geboren am 7. Oktober 1875 in Gr. Waczmirz als Sohn der Justine Lobs, zuletzt in Gr. Waczmirz aufhaltfam gewesen,
87. August Grunkowski, geboren am 29. August 1875 in Wentkau als Sohn der August und Barbara geb. Nowak-Grunkowski'schen Eheleute, zuletzt in Wentkau aufhaltfam gewesen,
88. Anton August Franz Dehnte, geboren am 10. April 1875 in Zeisgendorf als Sohn der August und Therese geb. von Wiederheim-

- Dehne'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau oder Zeisgendorf aufhaltend gewesen,
89. Paul Bernhard Biechowski, geboren am 8. November 1875 in Zeisgendorf als Sohn der Johann und Catharina geborene Gabriel-Biechowski'schen Eheleute, zuletzt aufhaltend gewesen in Kl. Waczmirs,
90. Albert Paul Tess, geboren am 30. Januar 1875 in Zeisgendorf als Sohn der Franz Nikolaus und Rosalie geb. Ziskowski-Tess'schen Eheleute, zuletzt in Zeisgendorf aufhaltend gewesen,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres, oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **6. Dezember 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des königlichen Amtsgerichts zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landrath zu Dirschau über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgesetzten Erklärung verurtheilt werden. III M² 28/98.

Danzig, den 27. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4921 Auf Antrag der königlichen Staatsanwaltschaft wird gegen:

1. den Ersatzreservist Gustav Grunwald aus Sommerau, geboren am 11. April 1868 in Sommerau, Kreis Marienburg,
2. den Ersatzreservist Otto Ross aus Pösilge, geboren am 3. Juni 1867 in Fischerstampe, Kreis Elbing,
3. den Wehrmann Johann Warczikowski aus Mielenz, geboren am 25. Dezember 1865 zu Gr. Montau, Kreis Marienburg,
4. den Wehrmann Franz Kalinowski aus Ließau, geboren am 10. November 1869 zu Alt Rischau, Kreis Berent,
5. den Wehrmann Franz Salewski aus Ließau, geboren am 31. März 1870 zu Klein Montau, Kreis Marienburg,
6. den Reservist Franz Brandt aus Marienburg, geboren am 16. Juli 1869 zu Schöneberg, Kreis Marienburg,
7. den Ersatzreservist Emil Gürke aus Marienburg, geboren am 7. Januar 1871 zu Marienburg,
8. den Gefreiten der Landwehr Eduard Eggert aus Hoppenbruch, geboren am 28. November 1864 in Neunhuben, Kreis Marienburg,

9. den Trainisoldat der Landwehr Gustav Harber aus Palschan, geboren am 29. September 1867 in Palschan, Kreis Marienburg,
10. den Gardesüßelier der Landwehr Ferdinand Gittowski aus Hohenwalde, geboren am 6. Februar 1861 zu Kuckuck, Kreis Marienburg,
11. den Ulan der Reserve Franz Schmidt aus Grunau, geboren am 18. März 1869 in Grunau, Kreis Marienburg,
12. den Ersatzreservist Anton Schulz aus Blumstein, geboren am 3. September 1864 zu Hoppenbruch, Kreis Marienburg,
13. den Matrosen der Seewehr Rudolf Kowalski aus Stadt Kalthof, geboren am 23. Februar 1868 in Marienburg,

welche hinreichend verdächtig erscheinen, als Ersatzreservisten bezw. Wehrleute der Land- oder Seewehr bezw. beurlaubte Reservisten ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Straf-Gesetzbuchs — das Hauptverfahren vor dem königlichen Schöffengericht hier selbst eröffnet.

Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **12. Januar 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Marienburg, Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 15, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landwehr-Bezirkskommando zu Marienburg ausgesetzten Erklärungen verurtheilt werden.

Marienburg, den 12. Oktober 1898.

Börner,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

- 4922** 1. Ersatz-Reservist Hermann Panke, zuletzt in Ober Teschendorf, Kreis Stuhm,
2. Gefreiter der Landwehr Rudolf Sperling, zuletzt in Tiefensee, Kreis Stuhm,
 3. Defonomie-Handwerker Friedrich Flatau, zuletzt in Christburg, Kreis Stuhm,
 4. Kanonier der Reserve Gustav Schäfer ebenda,
 5. Unterlazarathgehilfe der Landwehr Carl Flöbke ebenda,

werden beschuldigt, zu Nr. 4 als beurlaubter Reservist, zu Nr. 2, 3, 5 als Wehrmänner der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, zu Nr. 1 als Ersatzreservist erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des St.-G.-B.

Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **29. Dezember 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Christburg zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung

von dem Königlichen Bezirks-Kommando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Chrsiflburg, den 3. Oktober 1898.

H a u d t,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4923 Der Arbeiter August Nasskowski in Rosenberg Westpr., Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Aron in Elbing, klagt gegen seine Ehefrau, die Arbeiterfrau Wilhelmine Nasskowski geb. Pohl, früher in Rosenberg Westpr., unter der Behauptung: „Im 8. Jahre der Ehe hat Beklagte den Kläger eines Tages, während der Kläger auf Arbeit war, unter Mitnahme der besten Sachen und der während der Ehe gemachten Ersparnisse verlassen. Beklagte ist seitdem verschwunden, dem Kläger ist deren Aufenthaltsort nie bekannt geworden,“ mit dem Antrage auf Trennung der Ehe der Parteien und Erklärung der Beklagten für den all. in schuldigen Theil.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **20. Januar 1899**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 19. Oktober 1898.

H i n k,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

4924 Auf Antrag des Gemeindevorstehers Johann Keimer aus Krebsfelde werden die unbekanntenen Rechtsnachfolger der am 14. Juni 1896 verstorbenen Wittwe Marie Thimm geb. Sönke aus Krebsfelde hierdurch aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermine den **12. Oktober 1899**, Vormittags 11 Uhr, vor dem hiesigen Gericht ihre Ansprüche und Rechte auf den 87 Mk. betragenden Nachlaß anzumelden, widrigenfalls der Nachlaß dem Fiscus zugesprochen werden wird.

Tiegenhof, den 29. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4925 Der Rätchner Jacob Kzosta in Gonsiorken bei Morroschin, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. v. Laszewski zu Graudenz, klagt gegen die Rätchneröhne a) Franz, b) Constantin Kowalski auch Kowalewski, früher zu Gonsiorken wohnhaft, jetzt unbekanntenen Aufenthalts, unter der Behauptung, daß für die beiden Beklagten im Grundbuche des dem Kläger gehörigen Grundstücks Gonsiorken Blatt 22 in Abtheilung III unter Nr. 1 auf Grund des Erbvertrages vom 6. Juni 1872 ein Muttererbe von je 40 Thlr. = 120 Mk. zu 5% verzinslich eingetragen steht und daß Beklagte wegen ihrer Ansprüche an das vorgenannte Muttererbe durch den Grundstückseigenthümer am 16. August 1885 befriedigt worden sind und hierüber privatschriftlich quittirt, Löschungsbewilligung aber bisher nicht erteilt haben, mit dem Antrage:

die Beklagten kostenpflichtig zu verurtheilen, in die Löschung des für sie im Grundbuche von Gonsiorken Blatt 22 Abtheilung III Nr. 1 eingetragenen Muttererbttheils von je 40 Thaler oder 120 Mk. nebst Zinsen zu willigen.

Der Kläger ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Br. Stargard auf den **23. Januar 1899**, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Br. Stargard, den 20. Oktober 1898.

M a g,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4926 Auf den Antrag der Königlichen Staatsanwaltschaft wird gegen die Zirkusbefizerin Barbara Bauer geb. Kessler in Kirrweiler i. d. Pfalz, Bayern, wegen der Beschuldigung, am 28. und 29. Juni d. J. zu Lauenburg bei Ausübung ihres Gewerbebetriebes Personen mit sich geführt zu haben, ohne daß dieselben von der zuständigen Behörde im Wandergewerbechein als Begleiter zugelassen sind.

Übertretung gegen § 149⁵ Reichsgewerbeordnung, wofür als Beweismittel bezeichnet ist ihr Geständniß, eine der Staatskasse gebührende Geldstrafe von 10 — zehn — Mark und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 2 Tagen festgesetzt. Zugleich werden derselben die Kosten mit 1,20 Mark auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn die p. Bauer nicht binnen einer Woche nach der Zustellung desselben bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erhebt.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die hiesige Staatskasse binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen, oder durch Angabe ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Kostenrechnung

1. Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskosten-gesetzes) 1 Mk. — Pf.
2. Schreibgebühr — „ 20 „

zusammen 1 Mk. 20 Pf.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung ausgefertigt.

Lauenburg i. Pom., den 1. Oktober 1898.

L a b u n s k i,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

4927 Der Kaufmann Moses Lewinski in Borczyskowo und das Fräulein Martha Caspari in Gr. Konarczyn haben durch Vertrag d. d. Schlochau, den 27. Juli 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes

mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle, oder auf sonst irgend eine Art erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neustadt Westpr., den 5. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4928 Der Brauer und Gastwirth Gustav Friedrich Julius Boldt aus Dt. Eylau und das Fräulein Olga Auguste Woellm aus Frauenburg haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 28. September 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt werden soll.

Dt. Eylau, den 30. September 1898.

Königliches Amtsgericht 1.

4929 Der Kaufmann Johannes Jochim in Elbing und das Fräulein Clara Schienke aus Zehersvordercampe haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 28. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4930 Der Korbmacher Franz Urtnowski aus Culm Fischerei und die unverehelichte Schneiderin Agnes Weinerowski aus Culm, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, Korbmachers Martin Weinerowski aus Jungen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Culm, den 22. September 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 3. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4931 Der Gutsbesitzer Paul Wandtke und seine Ehefrau Martha geb. Kölbl zu Zellgösch haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau, auch dasjenige, welches später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erworben wird, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, was hiermit aus Anlaß der Verlegung des Wohnsitzes der Wandtke'schen Eheleute von Barkenfelde, Kreis Schlochau nach Zellgösch, Kreis Pr. Stargard von Neuem bekannt gemacht wird.

Pr. Stargard, den 26. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4932 Der Maurer Otto Woelm aus Culmsee und das Fräulein Albertine Friß aus Rassa bei Dstromeßko, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben durch Erbschaft, Vermächtniß, Glücksfälle, oder auf andere Art erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 24. September 1898 ausgeschlossen.

Culmsee, den 24. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4933 Der Kaufmann Friedrich Asdecker von hier und das Fräulein Bertha Schwirblat, im Beistande ihres Vaters, des Besitzers Friedrich Schwirblat aus Noruschuppen bei Stallupönen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das gegenwärtige Vermögen der künftigen Ehefrau und Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Stallupönen, den 26. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 1. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4934 Der Buchhalter Otto Lau und das Fräulein Elisabeth Bock, im Beistande ihres Vaters, des Brauereinspektors Moriz Bock, sämtlich in Königsberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau und Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Königsberg, den 2. Juli 1897 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Lau'schen Eheleute von Königsberg nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 30. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4935 Der Postassistent Max Johannes Friedrich Popp aus Jablonowo, Kreis Strassburg Westpr. und das Fräulein Martha Mieltan, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Seisenfermeisters Alexander Mieltan aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung d. d. Danzig, den 26. September 1898 ausgeschlossen. 4. Gen. II Nr. 19/98.

Strassburg, den 3. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4936 Der Geschäftsführer Bronislaus Marschall aus Löbau Westpr. und das Fräulein Margaretha Schmidt aus Osterode in Ostpr., letztere im männlichen Beistande, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch

Vertrag vom 29. September 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und das gegenwärtige und künftige Vermögen der Ehefrau zum Vorbehaltenen gemacht.

Löbau, den 3. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4937 Der Bäcker Ernst Julius Fast und das Fräulein Laura Nagel, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 3. Oktober 1898 ausgeschlossen

Danzig, den 3. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4938 Der Regierungsupernumerar Arnold Eduard Paul Seidler hier, Langfuhr und das Fräulein Gertrud Husen ebendaher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 3. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 3. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4939 Der Drogenhändler und Kaufmann Heinrich Ludwig Friedrich Werner und das Fräulein Margarethe Auguste Schischkowski, im Beistande ihres Vaters, des Hausbesizers August Schischkowski, sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 3. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 3. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4940 Der Restaurateur Peter Otto Hering hier und das Fräulein Caroline Wilhelmine Arndt hier, im Beistande ihres Vaters, des Arbeiters August Arndt aus Marienburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 3. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 3. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4941 Der Gerichtsfretair Eugen Klamezki aus Baldenburg und das Fräulein Maria Rebeschke aus Danzig, haben durch Vertrag d. d. Danzig, den

24. September 1898 für die miteinander zu schließende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Baldenburg, den 4. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4942 Der Gutsbesizer, frühere Wirthschaftsinspector Emil Eichhorst und dessen Ehefrau Olga geborene Benzmer, früher zu Szczyrczyn, jetzt zu Ranken wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Pinne, den 13. Dezember 1886 ausgeschlossen, was nachdem die Eichhorst'schen Eheleute ihren Wohnsitz nach Ranken verlegt haben, hiermit bekannt gemacht wird.

Flatow, den 1. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4943 Der Uhrmacher Stephan Franz Kosobziejski aus Schwetz und das Fräulein Anna Stojalowzki aus Neuenburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 17. September 1898 ausgeschlossen. Dem Vermögen der Braut ist die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt, desgleichen Allem, was der Braut im Verlaufe der Ehe durch Geschenke, Glücksfälle, oder Vermächtnisse zufallen sollte.

Schwetz, den 3. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4944 Der Kaufmann Wolf Storch in Carthaus und das Fräulein Franziska Engel in Widmienen, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag de dato Lözen, den 27. September 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und bestimmt, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens beigelegt sein soll.

Carthaus, den 2. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4945 Der Kaufmann Theophil Struck zu Pr. Stargard und das Fräulein Hermine Blatkowski zu Pr. Stargard haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 4. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4946 Der Gutsbesizer Johann Ludwig Foege aus Subkau und das Fräulein Anna Catharina Krafft aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Danzig, den 3. Oktober 1898 mit der Maßgabe

ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dirschau den 6. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4947 Der Kaufmann Johannes Büdert aus Neufahrwasser und das Fräulein Cotharina Eggert, im Beistande ihres Vaters, des Besitzers David Eggert aus Montauerweide, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Frau in die Ehe bringt, oder während derselben irgendwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll, laut Vertrag d. d. Stuhm, den 27. September 1898 abgeschlossen.

Danzig, den 3. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4948 Der Gastwirth Julius Lenzki in Lebno und das Fräulein Alma Selcke in Zoppot, haben durch Vertrag d. d. Zoppot, den 3. Oktober 1898 für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Neustadt Westpr., den 7. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4949 Der Architekt Fritz Kulemann von hier und das Fräulein Martha Scharrer aus Neuenburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem Vermögen der Braut, Allem, was dieselbe in die Ehe einbringen, oder später während der Ehe durch Erbschaft, Glücksfälle, Schenkung, oder sonstige Art erwerben sollte, die Eigenschaft des vertragmäßig vorbehaltenen Vermögens beigelegt worden, laut Vertrag d. d. Neuenburg, den 26. September 1898 abgeschlossen.

Danzig, den 4. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4950 Der Pächter Heinrich Siebert aus Gr. Kämppe und dessen Ehefrau Louise Siebert geb. Grahn aus Gr. Kämppe, haben laut überreichteter Heiratsurkunde vom 9. Oktober 1891 zu Halberstadt, Provinz Sachsen, geheirathet und ihren ersten Wohnsitz in Derenberg, Provinz Sachsen genommen, im November 1896 ihren Wohnsitz nach Gr. Kämppe, Kreis Culm verlegt und für ihre fernere Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Culm, den 5. Oktober 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 6. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4951 Die Schneidermeister Hermann und Louise geb. Grode-Lingnau'schen Eheleute, früher in Rastenburg, jetzt in Elbing wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Rastenburg, den 8. September 1888 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Lingnau'schen Eheleute nach Elbing von Neuem bekannt gemacht.

Elbing, den 4. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4952 Der Maler Friedrich Ristau aus Culm und die verwitwete Maler Mathilde Hund geb. Schulz aus Culm, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Culm, den 4. Oktober 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 6. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4953 Der Schuhmachermeister Emil Guth und dessen Ehefrau Henriette geb. Neumann, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, eigene Arbeit, das sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung de dato Elbing, den 1. Dezember 1894 abgeschlossen.

Dieses wird, nachdem die Guth'schen Eheleute nunmehr ihren Wohnsitz von Stuhm nach Lessen verlegt haben, hier wiederum bekannt gemacht.

Gradenz, den 24. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4954 Der Arbeiter Franz Reschke und die Wittve Julianne Sprei geb. Haske, beide in Neustadt Wpr., haben durch Vertrag vom 8. Oktober 1898 für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur und Wirkung des Vorbehaltenen haben soll.

Neustadt Westpr., den 8. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4955 Der Geschäftreisende Carl Michel und das Fräulein Anna Görz, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von

der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 29. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 29. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4956 Der frühere Restaurateur Adolf Brandt aus Bromberg und das Fräulein Bertha Wolfram daselbst, im Beistande ihres Vaters, des Altfiziers Friedrich Wolfram aus Deutsch Lont, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das eingebrachte und zukünftige Vermögen der Braut die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Bromberg, den 19. Mai 1896 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Brandt'schen Eheleute von Bromberg nach Ziganenberg hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 5. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4957 Der Oberinspektor Wilhelm Damerau in Hansdorf bei Elbing und das Fräulein Frieda Schadwinkel aus Rudau, Kreis Fischhausen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Königsberg, den 5. Oktober 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 6. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4958 Der Büreauvorsteher Karl Baranski aus Thorn und dessen Ehefrau Anna Baranski geb. Matchow aus Thorn haben nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter mit der Maßgabe, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe eingebracht hat, oder durch Arbeit, Erbschaften, Glücksfälle, oder sonst auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 23. September 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 8. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4959 Der Bäckermeister Caesar Brien aus Briesen und das Fräulein Margarethe Thiele im Beistande ihres Vaters, des Dachdeckermeisters Franz Thiele daher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 13. Oktober 1898 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaften, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonst wie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Briesen, den 13. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4960 Der Arbeiter Emil Gustav Witowski in Danzig und das Fräulein Anna Elisabeth Stahb aus Zoppot haben vor Eingehung ihrer Ehe die

Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit dem Bemerkten, daß sie ihren Wohnsitz in Zoppot nehmen werden, laut Verhandlung vom 7. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Zoppot, den 7. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4961 Der Hauptmann und Kompagniechef im Infanterie-Regiment von Borde (Nr. 21) Walter von Rodbertus, wohnhaft zu Thorn und das Fräulein Anna George in Berlin, im Beistande ihres Vaters des Bankiers Rudolf George in Berlin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 3. August 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 8. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4962 Der Töpfer Franz Dohs hier und das Fräulein Martha Maass hier, mit Zustimmung ihres Vaters des Böttchermeisters Carl Maass in Rügenwalde, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 3. 7. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 10. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4963 Der Schlosser Arthur Schulz und das Fräulein Martha Johanna Ackermann, im Beistande ihres Vaters, des Arbeiters Carl Ackermann, sämtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 5. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 5. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4964 Der Garnisonverwaltungs-Oberinspektor, jetzige Rechnungsrath Friedrich Eichhoff aus Gumbinnen und die Gasthofbesitzerwitwe Mathilde Timm geb. Liedtke aus Mohrunen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt worden laut Vertrag d. d. Mohrunen, den 20. Februar 1896 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Eichhoff'schen Eheleute von Gumbinnen nach Oliva hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 5. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht 2.

4965 Der Müller Hermann Ulrich und dessen Ehefrau Emma geb. Sakowski haben durch Vertrag vom 17. März 1897 vor Eingehung der Ehe die

Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen. Dies wird, nachdem die Eheleute Ulrich ihren Wohnsitz nach Thörichthof bei Altfelde in Westpreußen verlegt haben hierdurch von Neuem bekannt gemacht.

Marienburg, den 5. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4966 Der Kaufmann Otto Moldenhauer, früher Bischofswalde, Kreis Löbau, jetzt in Culm und dessen Ehefrau Emma geb. Grunwaldt, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Marienburg, den 19. Juli 1893 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glückfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens beigelegt ist.

Solches wird, nachdem die Moldenhauer'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Bischofswalde nach Culm verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht.

Culm, den 12. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4967 Der Destillateur Franz Smarzewski von hier und das Fräulein Johanna Maria Auguste Eichhorn aus Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 7. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 7. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4968 Der Buffetier Otto Hohendorf und das Fräulein Anna Thiel, beide aus Oliva, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 8. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 8. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4969 Der Kaiserliche Oberpostassistent Johannes Thiel hier und das Fräulein Olga Boldt, im Bestande ihres Vaters, des Lehrers Adalbert Bold aus Langfuhr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 8. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 8. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4970 Die Kaufmann (Geschäftsführer) Otto und Marie geb. Fiedler-Ruhr'schen Eheleute, früher in Seydekrug, Brökals und Sibben, jetzt in Elbing wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Seydekrug, den 17. Juli 1894 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute nach Elbing von Neuem bekannt gemacht.

Elbing, den 10. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4971 Die Kaufmann Ludwig und Ottilie geb. Weiß-Roehlmann'schen Eheleute, früher in Kahlberg, jetzt in Elbing wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 14. Dezember 1896 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute nach Elbing von Neuem bekannt gemacht.

Elbing, den 10. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4972 Der Gymnasiallehrer Dr. Carl Meifert aus Strazburg Westpr. und das großjährige und vaterlose Fräulein Louise Küsel aus Tilsit, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das gegenwärtige Vermögen der Braut und Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung de dato Tilsit, den 8. Oktober 1898 ausgeschlossen. 4 Gen. II 20/98.

Strazburg Westpr., den 10. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4973 Der Kaufmann Gustav Wiese und dessen Ehefrau Martha geb. Winkler, welche vor ungefähr 13 Jahren in Brisbane in Australien die Ehe geschlossen und nunmehr ihren Wohnsitz von dort nach Graudenz verlegt, haben jetzt auf Grund des § 416 II 1 A. L. R. und auf Grund des Gesetzes vom 20. März 1837 Ges.=S. Seite 63 für die fernere Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Ehefrau durch etwaige Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle, Schenkungen zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung de dato Graudenz, den 24. September 1898 ausgeschlossen. Dies wird hiermit bekannt gemacht.

Graudenz, den 29. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4974 Der Kaufmann Peter Robert Liegmann zu Pselplin und dessen Ehefrau Käthe Liegmann geb. Klink, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Dirschau, den 22. Oktober 1889 mit der Maß-

gabe ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau, sowohl das gegenwärtige, wie das zukünftige Vermögen derselben, insbesondere auch dasjenige, welches dieselbe durch Geschenke, Erbschaften, oder Glücksfälle erwerben sollte, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dies wird hiermit erneut bekannt gemacht, nachdem die Ziegmann'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Neuenburg Westpr. nach Pelslin verlegt haben.

Dirschau, den 14. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4975 Der Uhrmacher Paul Bernstein und dessen Ehefrau Amanda geb. Wolff, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung de dato Marienwerder, den 21. Oktober 1891 abgeschlossen.

Dies wird nachdem nunmehr die Eheleute ihren Wohnsitz von Rosenberg nach Graudenz verlegt haben, hier wiederum bekannt gemacht.

Graudenz, den 7. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4976 Der Kaufmann Arthur Ziehm und dessen Ehefrau Jenny Ziehm geb. Simon, beide hier, haben nach Verlegung ihres Wohnsitzes von Dresden nach Danzig die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Ehefrau besitzt und was dieselbe später durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 23. August 1898 abgeschlossen.

Danzig, den 3. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4977 Der Bauführer Hermann Pansegrau aus Ohra und das Fräulein Anna Drinkgern aus Pr. Stargard, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art, durch Erbschaften, Geschenke, und Glücksfälle erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Pr. Stargard, den 12. April 1898 abgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Pansegrau'schen Eheleute von Ohra nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 13. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4978 Der Kaufmann Alfred Fürst von hier und das Fräulein Else Weinberg, im Beistande ihrer Mutter und Vormünderin, der Wittve Amalie Weinberg geb. Bejach in Berlin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem Vermögen der Ehefrau, sowohl dasjenige, welches sie bei Eingehung der Ehe mitbringen als auch dasjenige, was sie künftig aus irgend welchem Grunde erwerben wird, die Natur des vorbehaltenen Vermögens

haben soll, sodaß dem Ehemann weder Nießbrauch, noch Verwaltung davon zustehen soll, laut Vertrag d. d. Berlin, den 31. August 1898 abgeschlossen.

Danzig, den 12. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4979 Der Kaufmann Vincent Dzikowski und dessen Ehefrau Apolonia geb. Kempa haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Vermächtnisse zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung de dato Neuenburg, den 14. November 1892 abgeschlossen.

Dieses wird, nachdem die Eheleute nunmehr ihren Wohnsitz von Neuenburg nach Graudenz verlegt haben, hier wiederum bekannt gemacht.

Graudenz, den 4. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4980 Der Affekuranz-Inspektor Rudolf Witschowski und das Fräulein Elise Schroeder, beide in Königsberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem Vermögen der Braut und Allen, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt worden, laut Vertrag d. d. Königsberg, den 30. Juli 1889 abgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Witschowski'schen Eheleute von Königsberg nach Langfuhr hiermit bekannt gemacht.

Danzig, den 13. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4981 Der jetzige Gasthofbesitzer Friedrich Marozka aus Pulkowitz und dessen Ehefrau Alwine geb. Toerpel haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Königsberg, den 28. Februar 1898 abgeschlossen.

Dies wird infolge angeblicher Verlegung des Wohnsitzes nach Pulkowitz, Kreis Stuhm auf Antrag des Ehemannes von Neuem bekannt gemacht.

Stuhm, den 18. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4982 Der Gutbesitzer Valentin Burger aus Goscheritz und das Fräulein Amalie Borsta aus Klein Podleß haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 17. Oktober 1898 abgeschlossen.

Berent, den 17. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4983 Die Schneidermeister August und Auguste geb. Reikowski verwittwet gewesene Hinz-Vendig'schen Eheleute, früher in Gerßwalde Ostpr., jetzt in Elbing wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Danzig, den 29. Februar 1892 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute nach Elbing von Neuem bekannt gemacht.
Elbing, den 18. Oktober 1898.
Königliches Amtsgericht.

4984 Der Kaufmann Joseph Bock aus Pr. Stargard und das Fräulein Johanna Dunajski aus Abbau Schweb haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 17. Oktober 1898.
Königliches Amtsgericht.

4985 Der Schneider Nicolaus Bocmiardowski und die unverehelichte, großjährige Julianna Petsch aus Oslanin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 10. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Buzig, den 10. Oktober 1898.
Königliches Amtsgericht.

4986 Der Landwirth Mag Tornier aus Parschau und das Fräulein Helene Bielsfeldt aus Tannsee haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 15. Oktober 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 15. Oktober 1898.
Königliches Amtsgericht.

4987 Der Landwirth Friedrich Preuß und dessen Ehefrau Emma Preuß geb. Tapper aus Ernsthof haben bei erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 20. September 1875 ausgeschlossen. Auch soll der Ehefrau eingebrachtes Vermögen die Rechte des gesetzlich Vorbehaltenen haben.

Dieses wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Preußischen Eheleute von Catharinenhof nach Ernsthof nochmals bekannt gemacht.
Schweb, den 14. Oktober 1898.
Königliches Amtsgericht.

4988 Der Arbeiter Peter Bartnik aus Ponschau und die Rättermittwe Josefa Wloch geb. Brzoska aus Ponschau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art, durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 14. Oktober 1898.
Königliches Amtsgericht.

4989 Der Rätnersohn Franz Tomaszewski aus Seeheim und die Besitzerr Wittwe Catharina Monczkowskij geb. Olaszewski aus Zbiczo haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem Vermögen der künftigen Ehefrau und Allem, was sie später durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst

erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird, laut Verhandlung vom 10. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Strasburg Westpr., den 10. Oktober 1898.
Königliches Amtsgericht.

4990 Der Apotheker Paul Schmitt und das Fräulein Katharina Trapp, beide aus Norkitten haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt worden, laut Vertrag d. d. Insterburg, den 27. November 1890 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Schmitt'schen Eheleute von Norkitten nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 15. Oktober 1898.
Königliches Amtsgericht.

4991 Der Oberlehrer Hugo Gustav Steiner aus Schweb und das Fräulein Emma Alma Unterlauf aus Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 4. Oktober 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Schweb, den 15. Oktober 1898.
Königliches Amtsgericht.

4992 Der Schneidermeister Johann Murszewski aus Tillitz und die großjährige Altstifttochter Catharina Dombrowski aus Gieszyn, lektete im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Altstifters Franz Dombrowski aus Gieszyn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem künftigen Vermögen der Ehefrau und Allem, was sie künftig durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt werden soll, laut Verhandlung d. d. Strasburg Westpr., den 17. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Strasburg Westpr., den 17. Oktober 1898.
Königliches Amtsgericht.

4993 Der Müller Ferdinand Leide aus Thorn, zur Zeit in Neu Schoensee, Kreis Briesen Westpr. und dessen Ehefrau Pauline Leide geb. Bick aus Thorn, haben nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter mit der Maßgabe, daß das von der Ehefrau eingebrachte Vermögen, sowie alles Vermögen, das sie während Bestehens der Ehe aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlungen vom 23./30. September 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 14. Oktober 1898.
Königliches Amtsgericht.

4994 Der Oberkellner August Hirsch und dessen Ehefrau Lydia Catharina geb. Wilhelm, beide von hier, haben nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß sowohl das eingebrachte Vermögen der Ehefrau als auch dasjenige, was sie später durch Erbschaften, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 8. Oktober 1898 abgeschlossen.

Danzig, den 15. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4995 Der Gerichtsassistent Julius Landmesser und das Fräulein Rosa Klempt, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 17. Oktober 1898 abgeschlossen.

Danzig, den 17. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4996 Der Kaufmann Rudolf Schulz und das Fräulein Anna Lickfett, im Beistande ihres Vaters, des Rentiers Albert Lickfett, sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 17. Oktober 1898 abgeschlossen.

Danzig, den 17. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4997 Der Maschinist Louis Richard Hübner hier und das Fräulein Rosalie Wilhelmine Froese hier, mit Zustimmung ihres Vaters, des Eigentümers Johann Froese aus Schiwenhorst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 6./15. Oktober 1898 abgeschlossen.

Danzig, den 15. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4998 Der Hofbesitzer Otto Bielefeldt aus Lupshorst und das Fräulein Lisbeth Bessau aus Elbing, Holländer Chauffee Nr. 17, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrag d. d. Elbing, den 27. September 1898 abgeschlossen.

Liegenhof, den 7. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4999 Der Comtoirist Emil Plaga und das Fräulein Martha Kochanowski, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter

und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 26. September 1898 abgeschlossen.

Danzig, den 17. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

5000 Der Kaufmann Ernst Budnowski und das Fräulein Paula Ahlhelm, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 17. Oktober 1898 abgeschlossen.

Danzig, den 17. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

5001 Der Schlächter Eduard Ferdinand Rung und dessen Ehefrau Amalie geb. Ganser hier, haben nach Verlegung ihres Wohnsitzes von Berlin nach Danzig die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Frau die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll und zwar auch dasjenige, was sie später durch Schenkungen, Glücksfälle oder sonst erwirbt, laut Vertrag vom 17. Oktober 1898 abgeschlossen.

Danzig, den 17. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

5002 Die Frau Zahlmeisteraspirant Margarethe Kühn geborene Nieszen zu Dt. Eylau hat, nachdem dieselbe am 13. Oktober 1898 die Großjährigkeit erreicht, zur gerichtlichen Verhandlung d. d. Dt. Eylau, den 15. Oktober 1898 erklärt, für ihre Ehe mit dem Zahlmeisteraspiranten Gustav Kühn, beim 2. Bataillon, Infanterie Regiment Nr. 44 zu Dt. Eylau in getrennten Gütern mit vorbehaltenem Vermögen leben zu wollen, was hierdurch gemäß § 785 II 18 A. L. R. bekannt gemacht wird.

Dt. Eylau, den 17. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht 1.

5003 Der Landwirth und Schuhmacher Johann Jablonski, früher in Schlonz, jetzt in Janowo, und dessen Ehefrau Rosalie geb. Chynczewska haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Culm, den 18. September 1883 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt und während derselben durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen und Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Solches wird, nachdem die Jablonski'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Schlonz nach Janowo verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht.

Culm, den 19. Oktober 1898

Königliches Amtsgericht.

5004 Der Hilfsjäger Gustav Gette und das Fräulein Anna Krebs zu Berent haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 19. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Berent, den 19. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

5005 Der Arbeiter Friedrich Abloff hier und das Fräulein Alwine Marie Potraz hier, mit der Zustimmung ihres Vaters, des Schäfers Heinrich Potraz in Hoch-Paleschen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 3/14. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 18. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

5006 Der Brunnenbauer Julius Franz Hennig aus Danzig und das Fräulein Anna Schwedland, im Beistande ihres Vaters, des Arbeiters Friedrich Schwedland aus Heiligenbeil, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt worden, laut Vertrag d. d. Heiligenbeil, den 17. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 19. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

5007 Der Rentant Carl Schmidt aus Stuhm und das Fräulein Meta Schroedter aus Poppot, die ihren ersten Wohnsitz in Stuhm nehmen werden, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes vor dem Königlichen Amtsgericht Poppot laut Verhandlung vom 13. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Stuhm, den 18. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

5008 Der Restaurateur Arthur Hube in Dirschau und das Fräulein Helene Quintern in Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Elbing, den 17. Oktober 1898 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dirschau, den 21. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

5009 Der Besitzer Christian Koecke in Gr. Peterwitz, früher in Hohentirch, Kreis Briesen und dessen Ehefrau Emma geb. Marquardt, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn, den 21. März 1898 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau in die Ehe eingebrachte und von ihr während

derselben durch eigene Thätigkeit, Erbgang, Glücksfälle, oder auf andere Weise erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dies wird nach Verlegung des Wohnsitzes der genannten Eheleute nach Gr. Peterwitz von Neuem bekannt gemacht.

Ot. Eylau, den 21. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht 2.

5010 Der Handlungsgehilfe August Borawski und das Fräulein Henriette Schmidt, im Beistande ihres Vaters, des Eigenthümers und Bierverlegers Carl Schmidt, sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 18. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 18. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

5011 Der Schneider Hermann Johann Luedtke aus Neu Grunau und die Einwohnertochter Marie Bruck, im Beistande ihres Vaters, des Einwohners August Bruck aus Neu Grunau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Verträge, Geschenke, Zufall, oder aus einem sonstigen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 21. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Flatow, den 21. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

5012 Der Müller Robert Steinke aus Tarnowke und die geschiedene Frau Ida Krubek geb. Tzschner aus Tarnowke haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während der Ehe durch Verträge, Geschenke, Zufall, oder aus einem sonstigen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 21. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Flatow, den 21. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

5013 Der Einsasse Hubert Swiniarski und die Wittve Rosalie Mowinska geborene Graszłowska, beide aus Sugaino, haben für ihre einzugehende Ehe mit dem ersten Wohnsitz Sugaino die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom 20. Oktober 1898 ausgeschlossen. Absch. II 23.

Lautenburg Westpr., den 20. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

5014 Der Gärtner Friedrich Stuber von hier und das großjährige vaterlose Fräulein Louise Penn von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 20. Oktober 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen,

daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, oder irgend wie erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Briesen, den 20. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

5015 Der Buchhalter Max Jacobsen und das Fräulein Clara Johannsen, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 18. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 18. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

5016 Der Tischlergeselle Hermann Behrendt und das Fräulein Amanda Komste, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 18. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 18. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

5017 Der Restaurateur Theodor Robert Kopp und das Fräulein Elisabeth Schulz, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 19. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 19. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

5018 Der Metalldreher Paul Strehlau aus Neuschottland und das Fräulein Catharina Arendt, im Beistande ihres Vaters, des Buchhalters Emil Arendt aus Schidlitz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 19. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 19. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

5019 Der Gastwirth Leo Kuschel in Groß Czapiellen und das Fräulein Minna Albrecht in Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 19. Oktober cr.

ausgeschlossen und bestimmt, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst wie erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Carthaus, den 20. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

5020 Am 15. November d. J., Vormittags 11 Uhr, vergiebt die Direktion in öffentlicher Verdingung rohes Rüböl.

Die Bedingungen liegen hier aus, können auch gegen Erstattung von 75 Pf. abschriftlich bezogen werden.

Danzig den 8. Oktober 1898.

Königliche Direktion der Gewehrfabrik.

5021 Königl. Oberförsterei Stangenwalde.

Der auf den 27. Oktober d. J. für den Lokalbedarf zu Krug Babenthal angelegte Holztermin wird wegen der Wahlen zum Abgeordnetenhaus auf Donnerstag, den 3. November d. J. dortselbst verlegt.

5022 In der Anton Samorey'schen Konkursache soll die Schlußvertheilung stattfinden

Verzeichniß und Schlußrechnung habe ich auf der Gerichtsschreiberei niedergelegt.

Ein Bestand von 2886 Mk. 5 Pfg. ist zu vertheilen auf 18044 Mk. 12 Pfg. zu berücksichtigende nicht bevorrechtigte Forderungen.

Pr. Stargard, den 19. Oktober 1898.

Der Konkursverwalter.

Lomaskie, Rechtsanwalt.

5023 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Moriz Plonski in Lenzen ist der auf den 2. November d. J. anberaumte Vergleichstermin aufgehoben.

Elbing, den 21. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

5024 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns E. J. Erdmann aus Dirschau, jetzt in Berlin, Bendelstraße 35 III, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen, zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke, über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an den Verwalter und die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlußtermin auf den 11. November 1898, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst, Zimmer Nr. 5, bestimmt. Schlußrechnung nebst Belägen und Schlußverzeichnis liegen zur Einsicht aus.

Dirschau, den 22. Oktober 1898.

Kathke,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.